Vortrag im Hellmig-Krankenhaus: Hüfterkrankungen — wenn es mit dem Laufen nicht mehr klappt

Die Hüfte schmerzt, das Laufen fällt immer schwerer, die Mobilität ist eingeschränkt – Ursache kann Gelenkverschleiß (Arthrose) sein, so Dr. Dieter Metzner, Chefarzt der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am Hellmig-Krankenhaus Kamen.



Dr. Dieter Metzner

Er referiert in der Veranstaltungsreihe Pulsschlag von VHS und Klinikum Westfalen am Mittwoch, 14. Dezember ab 18.30 Uhr im Hellmigium, dem Vortragsraum am Hellmig-Krankenhaus. Beschwerden, das Fortschreiten der Erkrankung und begleitende Entzündungsprozesse können oft Medikamente und Physiotherapie reduzieren. Dr. Metzner rät: "Erst wenn solche Möglichkeiten

ausgereizt sind, ohne Schmerzbelastung und Bewegungseinschränkungen ausreichend zu verbessern, sollte darüber nachgedacht werden, ein künstliches Gelenk einzusetzen."

Jule Vollmer kommt zum Internationalen Frauentag in Bergkamen: Wir räumen auf…!

"Wir räumen auf …!" Mit diesem Motto macht sich das Bergkamener Frauentagsteam auf, den 33. internationalen Frauentag in Bergkamen zu planen und gebührend zu feiern. Am 12. März soll es ab 10:30 Uhr mit einem Sektempfang am Treffpunkt in Bergkamen an der Lessingstr. losgehen.



Jule Vollmer

Aufräumen, ausmisten, Ordnung halten und Platz für Neues schaffen. Sich alte Dinge ansehen, von dem, was nicht gebraucht wird — trennen — unter diesem Motto will das Frauentagsteam die letzten Jahrzehnte in den Augenschein nehmen.

Hierzu wird Jule Vollmer ab 11 Uhr einen ersten künstlerischen Blick in ihr Programm "Aufgeräumt" geben. Frau Vollmer ist dem Team seit langem sehr verbunden. Jule Vollmer, die Schauspielerin, Autorin und Sängerin begeistert ihr Publikum mit Stimme und pointierter Sprache und bringt ihre Satire mit Leidenschaft und viel Witz unter das Publikum.

Nach dem ersten künstlerischen Block wird es die Grußworte geben. Danach kommt eine kleine Überraschungsaktion, die sich auch mit dem Motto des Tages verknüpft. Ein kleiner Imbiss und viele gute Gespräche schließen sich der Überraschungsaktion an.

"Aufgeräumt" geht es dann hinein in den zweiten Auftritt von Jule Vollmer.

Die Matinee wird gegen 13:30 beendet sein. Das Frauentagsteam ist sich sicher, dass alle Gäste mit Spaß und Staunen bei der Aufräumaktion dabei sein werden.

Alle Teilnehmerinnen des Frauentagsteams machen sich nun an die Aufgabe, den Themenkomplex mit Inhalten und Ideen zu füllen. Diese werden auf dem nächsten Treffen am Donnerstag, 2. Februar 2017 um 18:30 Uhr, abgestimmt und in weitere Veranstaltungsvorschläge umgesetzt.

Weltweit wird der internationale Frauentag am 8. März gefeiert. Er ist ein Tag für die Rechte der Frauen, für den Frieden und eine humane Gesellschaft. Dieser Tag wird dazu benutzt, um auf Themen aufmerksam zu machen, die für Frauen von besonderer Bedeutung sind.

Der Bergkamener Internationale Frauentag wird unter Federführung der Gleichstellungsstelle der Stadt Bergkamen in Kooperation mit vielen Frauenverbänden und -gruppen begangen.

Amazon in Werne baut auf der ersten befestigten Flachland-

Siedlung der Eisenzeit in Westfalen

Wo der Versandhandelsriese Amazon aktuell künftige Geschenke für das Weihnachtsfest lagert, deponierten die Menschen schon vor über 2.000 Jahren in Speichern und Gruben Lebensmittel und Ernten. Mit Siedlungsspuren aus dem ersten Jahrhundert vor Christi Geburt rechneten die Archäologen Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) durchaus, als die Untersuchungen auf dem Gelände des neuen Logistikzentrums des Versandhändlers in Werne begannen. Dass zusätzlich eine gewaltige Befestigungsanlage bei den Bauarbeiten im neuen Gewerbegebiet Wahrbrink II zum Vorschein kam, war eine Überraschung. Die Archäologen dokumentierten hier die Spuren der ersten Siedlung der Eisenzeit in Westfalen abseits der Gebirgsregionen, die mit einem riesigen Graben gesichert war.



Die Grabungsfläche im Luftbild. Der Graben ist als dunkle Verfärbung zu erkennen.

Foto: LWL/R. Klostermann

Die Hinweise auf das Alter der Siedlung sind eindeutig. Zunächst lassen sich die Fragmente der auf dem Gelände entdeckten Keramik in die Epoche einordnen, die auch als Spätlatènezeit bezeichnet wird. Das Bruchstück eines Glasarmrings, der mit einer gelben Farbauflage verziert ist, war typisch für diese Zeit. Zudem haben naturwissenschaftliche Untersuchungen diese erste Einschätzung untermauert. Holzkohlefunde ermöglichten eine naturwissenschaftliche Datierung mithilfe der Radiokarbonmethode.

Die übrigen Besiedlungspuren, die hier von den Archäologen dokumentiert wurden, sind für den Laien im Boden nur als dunkle Spuren zu erkennen. Dazu zählen nicht weniger als 50 Gruben, woraus Lehm als Baumaterial gewonnen wurde oder in denen Vorräte gelagert wurden. Später gelangte der Alltagsmüll der Siedler hinein. Unter den Gruben fanden sich auch solche, die für Pfostenbauten in den Boden eingetieft wurden. Sie sind innerhalb des Grabenwerkes aufgetaucht. Sie bilden die letzten Überreste des Siedlungsplatzes, denn hier haben die damaligen Siedler vor über 2.000 Jahren gewohnt und gearbeitet und deutliche Spuren ihrer



Dieser Glasarmring mit gelber Verzierung ist ein typische Schmuckstück der Eisenzeit und ist in der Siedlung entdeckt worden.

Foto: LWL/K. Burgemeister

Anwesenheit hinterlassen. So konnten die Fachleute vier kleine Grundrisse von Speichergebäuden mit Gebäudekonstruktionen aus vier und sechs Pfosten im Boden erkennen. In den Speichern lagerten die Siedler ihre Lebensmittel und die Ernte, um sie vor dem Verderben zu schützen. Außerdem zeigen zahlreiche Keramikscherben, die typische Formen von Gefäßen aus der Eisenzeit haben, dass die Menschen hier ihr normales Alltagsleben verrichteten. Allerdings sind die Spuren im Boden bedingt durch den natürlichen Bodenabtrag leider nicht mehr sehr gut erhalten.

Die ersten Spuren des stellenweise nur noch bis zu einer Tiefe einem halben bis einen Meter erhaltenen v o n Befestigungsgrabens sorgten bereits für erhöhte Aufmerksamkeit unter den Archäologen. Dann die Überraschung: Aus dem Boden tauchten immer mehr deutliche Verfärbungen auf. Der Graben wurde länger und länger. Egal wo der Bagger große Trassen durch das rund 30.000 Quadratmeter große Gelände von einem zum anderen von Mutterboden befreite: dokumentierten die Archäologen der Grabungsfirma neue Graben-Abschnitte und verfolgten gezielt den Verlauf der Befestigungsanlage. Spätestens auf dem Ausgrabungsplan war nicht mehr zu übersehen, dass die Befestigung ein früheres Siedlungsareal komplett umschließt. "Eine kleine Unterbrechung des Grabens und zwei außerhalb liegende dunkle Verfärbungen mit den Spuren von Pfosten deuten auf eine Art Tor in der Befestigungsanlage hin", so Grabungsleiter Felix Kunze. Allerdings sind in den zurückliegenden mehr als 2.000 Jahren Teile der Oberfläche durch Wind, Wasser Bodenbearbeitung abgetragen worden. Ehemals war der Graben womöglich rund zwei Meter tief.



Der Bagger bei der Arbeit immer länger wird der

Graben im Verlauf der Ausgrabung.

Foto: LWL/R. Pieper

"Solche Ergebnisse sind auch jenseits von Westfalen bislang selten", weiß LWL-Archäologe Prof. Dr. Michael Baales. Höhenbefestigungen aus der Eisenzeit sind in Westfalen schon vor längerer Zeit entdeckt worden. In der Zeit vor Christi Geburt haben die Bewohner der südlichen Regionen offenbar mit Gräben, Mauern und Zäunen ihre Höhensiedlungen vor Bedrohungen geschützt. Aus dem flachen Land ist derartiges noch nicht bekannt. Im Rheinland und in den Niederlanden konnten die Archäologen ähnliche Siedlungszeugnisse auch im Flachland mit Gräben und Pfostenresten bereits ausgraben. Noch weiter im Norden gibt es nur wenige weitere Fundplätze. "Solche Siedlungen stellen aber immer noch eine Besonderheit dar", betont Baales. Die Dimension der Anlage ist einzigartig für Westfalen. Der Fundort bereichert das Wissen Siedlungsweise der Menschen in der späten Eisenzeit gegen Ende des 1. Jahrhunderts v. Chr.

Der Graben muss bereits kurze Zeit nach seiner Entstehung wieder zugeschüttet worden sein. Das deuten auch die spärlichen übrigen Siedlungsspuren an. Ein Grund dafür könnte die Präsenz der Römer an der Lippe gewesen sein. Nicht weit entfernt haben sie die Römerlager in Bergkamen-Oberaden und Lünen-Beckinghausen errichtet.

Die Ausgrabungen der Archäologen wurden trotz des Überraschungsfundes rechtzeitig beendet und der Bau des Logistikzentrums konnte planmäßig begonnen werden. Die archäologischen Untersuchungen wurden in enger Abstimmung mit der Stadt Werne so durchgeführt, dass der Zeitplan der Bauarbeiten eingehalten werden konnte. "Wir sind sehr froh, dass die neue Ansiedlung trotz des Überraschungsfundes reibungslos umgesetzt werden konnte", betont Monika Geißler von der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Werne. "Dass an

dieser Stelle eine einzigartige archäologische Fundstelle für Westfalen zum Vorschein gekommen ist, die einen großen Beitrag zur Erforschung dieser Epoche leistet, macht uns natürlich auch stolz." (LWL)

Vorweihnachtliche Lichtreise für Familien in die Region am Samstag

Nach dem Erfolg der Nacht der Lichtkunst gibt es am Samstag, 10. Dezember, eine weitere Lichtreise in die Region, die sich speziell an Familien mit Kindern im Alter zwischen 6-12 Jahren richtet.



Lichtkunst unter Gullideckeln. Dieses Kunstwerk von Rochus Aust in der Bergkamener Fußgängerzone

Im Rahmen des Projekts HELLWEG — ein LICHTWEG legt diese Familien-LICHT-Reise ihren Schwerpunkt auf Familien mit Kindern im Alter von 6-12 Jahren. Komplexe Themen und Installationen werden kindgerecht erklärt und für die ganze Familie aktiv erlebbar gemacht. Die TeilnehmerInnen werden bequem mit dem Bus zu den verschiedenen Stationen gebracht. Unna, Bönen und Bergkamen sind drei von zehn HELLWEG — ein LICHTWEG-Städten, die inzwischen rund 40 Kunstinstallationen im öffentlichen Raum in der Hellweg-Region zeigen.

Ausgangspunkt der Bustour ist das Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna. Hier werden die Grundsteine für das nächtliche Abenteuer gelegt. Dort wird mit jedem Kind ein leuchtender Button gestaltet und die ersten Lichtinstallationen in den alten Kellern der Lindenbrauerei entdeckt. U.a. begegnen die TeilnehmerInnen

einem Pionier der Lichtkunst: François Morellet. Das Lichtkunstzentrum widmet diesem kürzlich verstorbenen Künstler eine Sonderausstellung in den alten Gewölbekellern der früheren Lindenbrauerei. Nüchterne Sachlichkeit gepaart mit einer Portion Humor zeichnen diesen Vertreter der geometrischen Abstraktion aus.

Der vorweihnachtlichen Stimmung entsprechend, gibt es im Anschluss einen Kinderpunsch, bevor der Lichtbus weiter nach Bönen zum "Yellow Marker" fährt. Mischa Kuball lässt diesen Förderturm durch gelbe vertikale Lichtleisten weit in den Landschaftsraum hinaus leuchten. Es besteht die Möglichkeit, den Turm zu besteigen und vom Balkon aus einen Blick auf die zahlreichen Lichter der Hellweg-Region zu werfen.

Danach fährt der Bus nach Bergkamen. Auf der Fahrt durch Bergkamen begegnen den Lichtreisenden magische Leuchtzeichen, bei deren Umrundung es einem schon mal schwindelig werden kann. Am Ziel angekommen, erkunden die TeilnehmerInnen die Gullideckel, die hier bei Nacht nicht mehr so sind, wie sie am Tag erscheinen. Was mag hier wohl auf die Lichtreisenden warten? Gemeinsam wird das Rätsel gelöst, was hier unter Bergkamen leuchtet und tönt. Danach geht es zurück nach Unna.

Treffpunkt: 16:00 Uhr im Ankerpunkt Lindenbrauerei, Info-Counter im Zentrum für Information und Bildung (zib), Lindenplatz 1, 59423 Unna

Tickets: nur VVK, bis 06.12.2016, 12,50 € pro Erwachsenen, 6,50 € pro Kind (bis 12 Jahren) (inkl. Weihnachtspunsch und Kreativ-Material) Achtung: MindestteilnehmerInnenzahl:10 Personen

i-Punkt Unna,

Tel.: 02303/10 37 77,

Lindenplatz 1, 59423 Unna

Email: zib-i-punkt@stadt-unna.de

Corsa prallt gegen einen Lkw - Rettungshubschrauber landet auf der Hochstraße in Kamen

Zwei Leichtverletzte forderte ein Unfall am Montagmorgen auf der Hochstraße in Kamen in Fahrtrichtung Unna. Für den Transport in ein Krankenhaus der verletzten Frau wurde der Rettungshubschrauber Christoph 8 eingesetzt, sodass die B233 zeitweise für den Verkehr voll gesperrt wurde.



Unfall auf der Hochstraße am Montagmorgen. Foto: Ulrich Bonke



Auch auf der Westicker Straße gab es einen langen Stau, weil viele Verkehrsteilnehmern wegen des Unfalls auf der Hochstraße den Umweg über Südkamen suchten. Foto: Ulrich Bonke

Am Montag fuhr gegen 9:20 Uhr ein Sattelzug die Hochstraße in Kamen in Fahrtrichtung Unna. Zeugenangaben zufolge wechselte ein silberfarbener Mercedes immer wieder die Fahrstreifen. Als er plötzlich direkt vor

dem Sattelzug einscherte, musste der 41-jährige Lkw-Fahrer stark abbremsen. Ein 43-jähriger Kamener, der sich mit seinem Pkw hinter dem Lkw befand, bremste ebenfalls ab. Auf leicht glatter Fahrbahn rutschte der Pkw jedoch auf den Sattelzug auf. Dabei wurden der Pkw-Fahrer und seine Beifahrerin leicht verletzt. Die Beifahrerin wurde mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht.

Der Pkw war nicht mehr fahrbereit und wurde abgeschleppt. Während der Bergungsmaßnahmen kam es im weiten Umfeld der Unfallstelle auch auf anderen Straßen zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Pfadfinder aus dem Kreis Unna: Wölflinge besuchten das Sealife

Zum Abschluss des Jahres besuchte eine Pfadfinderstufe, die Wölflinge (7-11 Jahre) aus dem Horst "Ritter der Tafelrunde e.V." 'gemeinsam mit ihren Gruppenleitern am Sonntag das Sealife in Oberhausen.



Schon die Anreise war für Groß und Klein sehr aufregend, mit wem darf ich mitfahren, was gibt es alles vor Ort zu entdecken. Und immer wieder hörte man: "Wann sind wir endlich da?" oder "Wie lange dauert es noch?"

Nachdem wir das Sealife besichtigt hatten, durften die Wölflinge in Kleingruppen an einer Rallye teilnehmen, wo sie ihr Wissen unter Beweis stellen konnten und dem Nikolaus helfen mussten. Die Rally führte sie noch einmal kreuz und quer durch das komplette Aquarium. Nach einer kleinen Pause, wo alle ihre Kraft Reserven wieder aufgefüllt haben ging es weiter zum Highlight des Tages zur Fütterung im tropischen Ozeanbecken. Dort sahen die Wölflinge, wie in einem 1,5 Millionen Liter fassenden Becken Schwarzspitzen- Riffhaie, grüne Meeresschildkröten, Sägefische & Co gefüttert wurden und lernten etwas darüber was die Fische alles fressen und vieles mehr.

Im Anschluss konnten die Kinder ihre Eindrücke in selbst gemalten Bilder festgehalten.

Und schon war der spannende und aufregende Tag für alle Kleinen und Großen auch schon vorbei und wir mussten und auf den Heimweg machen.

Weitere Infos: http://www.ritterdertafelrun.de/

Unfall auf der A1: Fahrer eines Kleintransporters wurde schwer verletzt

Wegen eines Unfalls auf der A1 in Fahrtrichtung Köln wurde in der Nacht zu Montag um 1.24 Uhr die Feuerwehr Werne alarmiert. Hier war ein Kleintransporter in voller Fahrt auf einen fahrenden LKW aufgefahren. Dabei wurde der Fahrer des Kleintransporters schwer verletzt. Der Fahrer des Lkw erlitt einen leichten Schock. Die Unfallursache steht für die Polizei fest: Der Fahrer des Kleintransporters hatte zuerst einen Joint geraucht und fiel dann in einen Sekundenschlaf.



27-jähriger Mann aus Scheswig, gab später an, dass er übermüdet gewesen sei und möglicherweise ein Joint, an dem er zur Mittagszeit gezogen habe, dafür verantwortlich sein

Der Fahrer des Sprinters, ein

könnte.

Bei dem Unfall zog sich der 27-Jährige Verletzungen zu, die in

einem Krankenhaus behandelt werden mussten. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen und die Weiterfahrt vorerst untersagt. Der 31-jährige Lkw-Fahrer blieb unverletzt.

Die Feuerwehr sperrte gemeinsam mit der Polizei beide Fahrtspuren in Richtung Köln, die für ca. 45 Minuten im Rahmen der Rettungs- und Bergungsarbeiten auch gesperrt blieben. Dadurch bildete sich ein langer Rückstau. Der PKW-Fahrer wurde vom Notarzt und dem Rettungsdienst aus Werne betreut und zur weiteren Versorgung in das Krankenhaus nach Lünen transportiert. Die Feuerwehr reinigte die Straße von auslaufenden Medien, so dass der Verkehr gegen 2:15 Uhr wieder frei gegeben werden konnte. Mit der Übergabe an die Polizei und der Rückkehr in die Wache beendeten die 10 Einsatzkräfte mit den beiden Fahrzeugen gegen 2:30 Uhr den Einsatz.

Rund eine dreiviertel Stunde blieb die A 1 in Fahrtrichtung Köln zwischen den Anschlussstellen Hamm-Bockum/Werne und Hamm/Bergkamen, zwischen 1.14 und 2 Uhr nach dem Auffahrunfall gesperrt.

Es entstand ein geschätzter Sachschaden von rund 11.000 Euro.

Angela Merkel wird wiedergewählt: Zwei Bergkamener sind dabei

Der CDU-Kreisverband Unna reist am Dienstag mit sechs Delegierten zum Bundesparteitag in Essen. Zwei von ihnen kommen aus Bergkamen: der CDU-Kreisvorsitzende Marco Morten Pufke und der Kreisvorsitzende der Jungen Union Stephan Wehmeier.

"Orientierung in schwierigen Zeiten – für ein erfolgreiches Deutschland und Europa" lautet das Motto des 29. Parteitages der CDU Deutschlands in Essen. Die 1.001 Delegierten aus ganz Deutschland treffen sich in der Grugahalle auf dem Essener Messegelände zu einem zweitätigen Parteikonvent, bei dem es um Neuwahl des Bundesvorstandes unter Vorsitz von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel sowie der Verabschiedung eines Leitantrages als Grundlage für die im September kommenden Jahres anstehende Bundestagswahl gehen wird. Der heimische CDU-Kreisverband Unna wird mit sechs Delegierten bei diesem Bundesparteitag vertreten sein. "Für eine gute Zukunft unseres Landes zu arbeiten war schon immer und ist bis heute Selbstverständnis christlich-demokratischer Politik", betont CDU-Kreisparteichef Marco Morten Pufke zum Auftakt des Essener Parteitages der Union, "wir werden in Essen die Weichen für die Erfolge von morgen stellen."

Am 29. Bundesparteitag in Essen nehmen als Delegierte teil: Hubert Hüppe MdB, Wilhelm Jasperneite (beide Werne), Ina Scharrenbach MdL (Kamen), Marco Morten Pufke, Stephan Wehmeier (beide Bergkamen) und Heinrich Böckelühr (Schwerte).

LionsClub BergKamen öffnet das 5. Fenster des Adventskalenders

Die Losnummern der Weihnachtskalender-Aktion des Lions Club BergKamen sind gezogen. Hier sind nun die Nummern für Montag, 5. Dezember. Die Gewinne können bei den jeweiligen Geschäften und Unternehmen direkt abgeholt werden. Es ist dafür vom Lions Club keine Frist gesetzt worden. Die glücklichen Gewinner von Gutscheinen können sich also gründlich überlegen, wie sie ihn eintauschen wollen.

Weinhaus Schulte	Warengutschein im Wert von 20,00 EUR	2770
CSP Fahrzeugaufbereitungs- Zentrum	Premiumpaket Außen, Wert 129,00 EUR	86
fair repair KfZ Meisterwerkstadt	Reparaturgutschein im Wert von 30,00 EUR	71
fair repair KfZ Meisterwerkstadt	Reparaturgutschein im Wert von 30,00 EUR	948
Reiselädchen	Reisegutschein im Wert von 40,00 EUR	2482
Fleischer-Fachgeschäft Kralemann	Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	78
Mrs. Sporty	Trainigsgutschein für 2 Wochen	654

Schlägerei beim Heimspiel des SuS Rünthe am Schacht III: Polizei sucht Zeugen und Handyaufnahmen

Am Sonntagnachmittag gingen ab 14.21 Uhr mehrere Notrufe bei der Polizei ein, weil es auf dem Sportplatz Am Schacht III eine größere Schlägerei gäbe. Beim Eintreffen der ersten von insgesamt sechs Streifenwagenbesatzungen hatte sich die Situation bereits wieder beruhigt.

Vor Ort fand eine Kreisligabegegnung zwischen der

Heimmannschaft des SuS Rünthe und einer Mannschaft aus Hamm statt. Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen gerieten nach einem Foul in der 90. Minute zwei Spieler aneinander. Nachdem beide Spieler die Rote Karte bekamen, sei der Torwart der Gastmannschaft nach Zeugenberichten auf den Spieler der SuS Rünthe losgegangen, woraufhin Zuschauer beider Mannschaften auf das Spielfeld liefen. Dort sei es zu Tätlichkeiten gekommen. Ein Spieler und ein Zuschauer der Heimmannschaft wurden leicht verletzt. Eine Strafanzeige wegen gefährlicher Körperverletzung wurde gefertigt. Die Ermittlungen dauern an.

Zeugen, die weitere Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Kamen (Tel.: 02307/9213222) zu melden. Insbesondere von Interesse ist, ob auch Handyaufnahmen vom Geschehen existieren.

12 Einbrüche im Kreisgebiet, einer in Bergkamen

12 Einbrüche und Einbruchsversuche im Kreis Unna wurden der Polizei für den vergangenen Freitag und für die Nacht zu Samstag gemeldet. Einer ereignete sich in Rünthe an der Grenzstraße.

Dort stiegen in der Zeit von 14:50 bis 16:10 Uhr bisher unbekannte Täter in ein Einfamilienhaus ein, nachdem sie die Terrassentür aufgehebelt hatten. Sie durchsuchten nahezu alle Räume in dem Gebäude. Hinweise zur Beute liegen bisher nicht vor. Eine Nachbarin bemerkte drei unbekannte, männliche Personen auf dem Grundstück, die Ermittlungen dauern an.

Übrigens: Nur zwei der gemeldeten Einbrüche, bzw. Versuch ereigneten sich in tiefer Nacht. In Unna warfen die

Täter gegen 0.58 Uhr einen Gullideckel gegen die Eingangstür einer Tankstelle, die aber standhielt. In Selm lösten die Täter um 3:21 Uhr die Alarmanlage eines Verbrauchermarkts aus, als sie versuchten die Glasschiebetür zu öffnen. Sie flüchteten anschließend.